



Quartalsfinanzbericht 31. März 2020

Aumann AG, Beelen

Grußwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2019 war bereits geprägt von einer weltweiten konjunkturellen Abkühlung mit starkem Einfluss auf die internationale Automobilindustrie. Als deren Partner hat Aumann die daraus folgende Investitionszurückhaltung direkt zu spüren bekommen. Dass zusätzlich zu dieser herausfordernden Marktlage die COVID-19-Pandemie das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben signifikant einschränkt, war in keiner Weise abzusehen. Die rapide Ausbreitung des Virus führte zu weitreichenden Stilllegungen der Wirtschaft in vielen Ländern, sowie zu Gewinnwarnungen und Rücknahmen der Prognosen auf Unternehmensseite. Der Geschäftsverlauf mit unseren Kunden bleibt weiterhin durch Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie wie Produktionsstopps und Kurzarbeit erschwert. Neue Investitionen verzögern sich, sowohl durch zusätzliche Prozesse der Liquiditäts- und Krisenabsicherung auf Kundenseite als auch durch eine weiterhin niedrige Nachfrage der Endkonsumenten. Dies spiegelt sich auch im Auftragseingang von Aumann wider, wenn auch bisher moderat. Somit lag der Auftragseingang im ersten Quartal mit 38,6 Mio. € um 8,2 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. In den einzelnen Segmenten zeigt die aktuelle Situation heterogene Auswirkungen. Während der Auftragseingang im Segment E-mobility in den ersten drei Monaten wegen Verzögerungen bei Neuprojektvergaben mit 13,9 Mio. € einen verhaltenen Start zeigte, konnte das Segment Classic dagegen mit 24,5 Mio. € das zweite Quartal in Folge stabilisiert werden. Der Auftragsbestand im Segment E-mobility liegt jedoch unverändert über dem des Segments Classic.

Aumann verzeichnete für das erste Quartal 2020 einen Umsatzrückgang auf 48,1 Mio. €. Während der Umsatz im Segment E-mobility um 11,8 % auf 29,8 Mio. € erneut gesteigert werden konnte, ging er im Segment Classic dagegen deutlich zurück. Der Umsatzanteil des strategisch wichtigen E-mobility Segments stand somit bei 62%. Das EBITDA betrug 1,5 Mio. €, was einer Marge von 3,2 % entspricht. Die EBITDA Marge des Segments E-mobility lag bei 4,6 %.

Der Jahresauftakt zeigt, dass 2020 für Aumann ein anspruchsvolles Jahr wird. Die bereits im letztem Jahr vom Management ergriffenen Maßnahmen zur zielgerichteten Optimierung von Kostenstruktur und Fertigungstiefe des Unternehmens werden weiter vorangetrieben. Zudem nimmt Aumann die weltweite COVID-19-Pandemie sehr ernst. Das Management hat frühzeitig Vorkehrungen zum gesundheitlichen Schutz der Mitarbeiter und Geschäftspartner getroffen und konnte den eigenen Geschäftsbetrieb somit überwiegend regulär sicherstellen. Da Aumann zum 31. März 2020 außerdem über liquide Mittel in Höhe von 93,0 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von 65,1 % verfügt, sieht das Management das Unternehmen gut positioniert, um es durch die aktuelle Marktphase zu führen. Aumann wird auch nach der Krise der richtige Partner sein, um den Wandel zur Elektromobilität erfolgreich zu vollziehen.

Herzlichst



Rolf Beckhoff
Chief Executive Officer



Sebastian Roll
Chief Financial Officer

Aumann in Zahlen

Drei Monate (ungeprüft)	2020	2019	Δ 2020 / 2019
	IFRS	IFRS	
	T€	T€	%
Auftragsbestand	124.432	178.611	-30,3
Auftragseingang	38.354	41.789	-8,2
Umsatzerlöse	48.090	67.397	-28,6
davon E-mobility	29.806	26.666	11,8
Betriebsleistung	48.316	67.539	-28,5
Gesamtleistung	48.899	68.670	-28,8
Materialaufwand	-26.542	-38.069	-30,3
Personalaufwand	-17.807	-19.189	-7,2
EBITDA	1.531	8.037	-81,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>3,2%</i>	<i>11,9%</i>	
EBIT	419	6.854	-93,9
<i>EBIT-Marge</i>	<i>0,9%</i>	<i>10,2%</i>	
bereinigtes EBIT	434	6.869	-93,7
<i>bereinigte EBIT-Marge</i>	<i>0,9%</i>	<i>10,2%</i>	
EBT	155	6.643	-97,7
<i>EBT-Marge</i>	<i>0,3%</i>	<i>9,9%</i>	
Konzernergebnis	83	4.702	-98,2
Anzahl Aktien	15.250	15.250	0,0
EPS in € *	0,01	0,31	-96,8
Bilanzzahlen	31.03.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	104.234	99.120	5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	204.046	227.626	-10,4
Darin enthaltene liquide Mittel **	93.018	95.264	-2,4
Gezeichnetes Kapital	15.250	15.250	0,0
Sonstiges Eigenkapital	185.414	187.914	-1,3
Eigenkapital insgesamt	200.664	203.164	-1,2
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>65,1%</i>	<i>62,2%</i>	
Langfristige Schulden	49.635	46.877	5,9
Kurzfristige Schulden	57.981	76.705	-24,4
Bilanzsumme	308.280	326.746	-5,7
Nettofinanzschulden (net debt (-) / net cash (+)) **	72.659	73.987	-1,8
Mitarbeiter	1.077	1.110	-3,0

* Bezogen auf die am 31. März 2020 im Umlauf befindlichen Aktien.

** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorstands	2
Aumann in Zahlen	3
Inhaltsverzeichnis	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	5
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Segmententwicklung	6
Mitarbeiter	6
Bericht über Chancen und Risiken	6
Prognosebericht	7
IFRS-Konzernzwischenabschluss 2019	8
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss	13
Rechnungslegung	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Segmentberichterstattung	13
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	14
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	14
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	14
Prüferische Durchsicht	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	14
Finanzkalender	15
Kontakt	15
Impressum	15

Konzernzwischenlagebericht

Aumann ist ein weltweit führender Hersteller von innovativen Spezialmaschinen und automatisierten Fertigungslinien mit Fokus auf Elektromobilität. Das Unternehmen verbindet einzigartige Wickeltechnologie zur hocheffizienten Herstellung von Elektromotoren mit jahrzehntelanger Automatisierungserfahrung, insbesondere in der Automobilindustrie. Weltweit setzen führende Unternehmen auf Lösungen von Aumann zur Serienproduktion rein elektrischer und hybrider Fahrzeugantriebe, sowie zur Fertigungsautomatisierung. Auf Grund des langfristigen Wachstumspotenzials im Bereich der Elektromobilität fokussiert sich Aumann mit seinen Produkten im E-mobility Segment auf die Entwicklung und Herstellung automatisierter Fertigungslinien für Komponenten des elektrischen Antriebsstrangs. Dabei verfügt das Unternehmen sowohl für Elektromotoren als auch für Energiespeicher über teils einzigartige Technologien zur automatisierten Massenfertigung. Aumann deckt mit seinen Fertigungslösungen somit wesentliche Technologien für die entscheidenden Komponenten des elektrischen Antriebsstrangs ab.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der bereits im Jahr 2019 beginnende weltweite Konjunkturabschwung setzte sich im ersten Quartal 2020 fort. Zwar ließ der zu Jahresbeginn durch ein „Phase-1-Handelsabkommen“ zwischen den USA und China entschärfte Handelskonflikt der beiden Volkswirtschaften kurzfristig auf eine Besserung der weltwirtschaftlichen Gesamtlage hoffen. Die zunehmende Verschärfung der weltweiten COVID-19-Pandemie im Verlauf des ersten Quartals führte jedoch zu einer raschen Verschlechterung der Lage. Die durch die Eindämmungsversuche der Pandemie massiv ausgebremschte wirtschaftliche Entwicklung wird nach Expertenmeinungen deutliche Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung 2020 haben. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) gemäß April-Prognose für 2020 eine Kontraktion des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um etwa 3 %. Diese Prognose übertrifft selbst die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen während der Finanzkrise 2008 und 2009. Für die Wirtschaftsregionen Eurozone (-7,5 %) und USA (-5,9 %) gehen die Prognosen von einer deutlichen Rezession im Gesamtjahr 2020 aus. Während für China noch ein leichtes Plus im BIP von 1,2 % erwartet wird, bedeutet dies ebenfalls einen massiven Einbruch im Vergleich zum 2019 verzeichneten Wachstum von 6,1 %.

Wie angespannt die Lage bei den Unternehmen bereits ist, zeigt unter anderem die Auftragslage in der deutschen Industrie. Der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe brach im März mit 15,6 % so stark ein, wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Sowohl die Neuaufträge aus Deutschland (-14,8 %) als auch aus dem Ausland (-16,1 %) gingen deutlich zurück. Und die Stimmung der Unternehmen für die kommenden Monate bleibt pessimistisch. Dies bestätigt auch der stärkste Einbruch des Ifo-Geschäftsklimaindex seit Veröffentlichung der Zeitreihe im vergangenen April. Die Coronakrise trifft die deutsche Wirtschaft mit voller Wucht, so heißt es in der Pressemitteilung. Mit einer ersten Erholung des Index im Mai hat sich die Stimmung nach den katastrophalen Vormonaten zwar etwas erholt. Allzu großer Optimismus spiegelt sich darin jedoch noch nicht.

Entsprechend haben sich die Rahmenbedingungen in unseren relevanten Kundenindustrien im Verlauf des ersten Quartals massiv verschlechtert. Wie der Verband der Automobilindustrie (VDA) mitteilte, brachen die weltweiten Automobilmärkte im März aufgrund der COVID-19-Pandemie deutlich ein. Der Pkw-Absatz halbierte sich im März in Europa, China und Indien im Vorjahresvergleich. In den USA und Brasilien war der Absatz ebenfalls deutlich zweistellig rückläufig. Lediglich in Japan blieb das Minus einstellig. Für das erste Quartal 2020 bedeutet das, dass die größten Automobilmärkte der Welt - USA (-12,7 %), Europa (-26,3 %) und China (-45,2 %) - im Vorjahresvergleich deutlich einbüßten. Der Verband konstatiert, dass die Automobilindustrie derzeit eine beispiellose Herausforderung zu meistern hat. Dies bestätigen die teils massiven Einbrüche der Automobilmärkte im April. Auch gemäß Aussagen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) spüren die Unternehmen zunehmend Auftragseinbußen und Stornierungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Mehrheit der Unternehmen erwartet derzeit Umsatzrückgänge zwischen 10 und 30 % für das Gesamtjahr 2020.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der konsolidierte Umsatz des Aumann-Konzerns ging um 28,6 % auf 48,1 Mio. € zurück (Vorjahreszeitraum 67,4 Mio. €).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) betrug in den ersten drei Monaten 1,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum 8,0 Mio. €). Nach Abschreibungen von 1,1 Mio. € ergibt sich ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Aumann-Konzerns von 0,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum 6,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von minus 0,2 Mio. € ergibt sich ein EBT (Ergebnis vor Steuern) in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum 6,6 Mio. €). Das Konzernergebnis beträgt 0,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum 4,7 Mio. €) oder 0,01 € pro Aktie (bezogen auf 15.250.000 im Umlauf befindliche Aktien) in den ersten drei Monaten.

Der Auftragseingang lag zum Ende der ersten drei Monate bei 38,4 Mio. €. Der Auftragsbestand erreichte per Ende März 124,4 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns ist zum Ende der ersten drei Monate mit 200,7 Mio. € (203,2 Mio. € zum 31. Dezember 2019) um 1,2 % gefallen. Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 308,3 Mio. € beträgt die Eigenkapitalquote 65,1 %.

Das Working Capital ist seit dem 31. Dezember 2019 um 4,7 Mio. € gesunken.

Die Finanzverbindlichkeiten betragen zum 31. März 2020 20,4 Mio. € (21,3 Mio. € zum 31. Dezember 2019) und die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere erreichen 93,0 Mio. € (95,3 Mio. € zum 31. Dezember 2019). Der Saldo aus den vorgenannten Verbindlichkeiten und Cash-Positionen beträgt somit 72,7 Mio. € (Net Cash) gegenüber 74,0 Mio. € am 31. Dezember 2019.

Segmententwicklung

Aumann unterscheidet auf Grund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den Unternehmenssegmenten E-mobility und Classic, welche im Folgenden näher beschrieben werden.

Im Segment E-mobility fertigt Aumann vorwiegend Spezialmaschinen und automatisierte Fertigungslinien mit Fokus auf die Automobilindustrie. Aumanns Angebote ermöglichen Kunden die hocheffiziente und technologisch fortschrittliche Massenfertigung eines breiten Spektrums von Einzelkomponenten und Modulen des elektrifizierten Antriebsstranges, angefangen beim E-Traktionsmotor, Antriebs- und Getriebe-komponenten, power-on-demand Aggregaten über verschiedene Energiespeichersysteme, bis hin zu Elektronikbauteilen. Ein besonderer, strategischer Fokus liegt für Aumann auf Fertigungslinien für E-Motor-Komponenten und deren Zusammenbau, die durch Produktionslösungen mit innovativen und effizienten Prozessabläufen die Großserienherstellung ermöglichen. Zur Anwendung kommen hierbei hochspezialisierte und zum Teil einzigartige Wickel- und Montagetechnologien, mit deren Hilfe Kupferdraht in elektrische Bauteile eingebracht wird. Ein weiterer strategischer Fokus liegt auf hochautomatisierten Fertigungslinien für die Herstellung von Energiespeichersystemen, wo Aumann mit Kunden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr anspruchsvolle Produktions- und Montagelösungen realisiert hat. Große Kunden aus den Bereichen Automotive verwenden Aumann Technologie, um ihre neueste Generation von E-Motoren oder anspruchsvolle Energiespeichersysteme von höchster Qualität zu fertigen. Aumanns Angebot umfasst darüber hinaus Produktionslösungen für E-Hilfsmotoren und auch produktbegleitende Leistungen wie Wartung, Reparatur und Ersatzteillieferung.

Im Segment E-mobility wuchs der Umsatz in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 % und liegt damit bei 29,8 Mio. €. Das EBIT des Segments liegt nach drei Monaten bei 0,7 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €). Das EBITDA liegt bei 1,4 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €). Die EBITDA-Marge des Segments beträgt 4,6 %. Der Auftragseingang im Bereich E-mobility liegt bei 13,9 Mio. €.

Im Segment Classic fertigt Aumann hauptsächlich Spezialmaschinen und automatisierte Fertigungslinien für die Bereiche Automotive, Verbraucherelektronik, Haushaltsgeräte und Industrie. Aumanns Lösungen umfassen beispielsweise Anlagen für die Produktion von Antriebskomponenten, welche die CO₂-Emission von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor reduzieren. Außerdem bietet Aumann hochautomatisierte Fertigungs- und Montagelösungen für die Unterhaltungselektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie spezifische Lösungen für weitere Sektoren.

Im Segment Classic liegt der Umsatz in den ersten drei Monaten bei 18,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum 40,7 Mio. €). Das EBIT des Segments beträgt in den ersten drei Monaten -0,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 3,3 Mio. €. Das EBITDA liegt bei 0,1 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 0,7 %. Der Auftragseingang im Classic Segment beträgt 24,5 Mio. €.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag am 31. März 2020 ohne Leiharbeiter und Auszubildende bei 1.077.

Bericht über Chancen und Risiken

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken des Unternehmens findet sich im Geschäftsbericht 2019, welcher unter www.aumann.com verfügbar ist. Seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 haben sich die Chancen und Risiken nicht wesentlich verändert. Auf die aktuelle COVID-19-Pandemie wurde hier bereits ausführlich eingegangen. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Aumanns Risikomanagementsystem ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Prognosebericht

Für Aumann wird 2020 ein herausforderndes Jahr, in dem das Unternehmen die Optimierung der Kostenstruktur und Fertigungstiefe weiter forcieren wird. Vor dem Hintergrund der anhaltend herausfordernden Situation in der Automobilindustrie erwartet das Management für 2020 einen Umsatz zwischen 180 und 200 Mio. € mit einer positiven EBITDA-Marge von bis zu 5 % vor etwaigen einmaligen Anpassungsaufwendungen. Die Auswirkungen einer sich verschärfenden COVID-19-Pandemie wurden zum Zeitpunkt der Prognose nicht berücksichtigt. Selbst zum heutigen Zeitpunkt lassen sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Geschäftsjahr 2020 noch nicht verlässlich abschätzen.

IFRS-Konzernzwischenabschluss 2019

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 31.03.2020 T€	01.01. - 31.03.2019 T€
Umsatzerlöse	48.090	67.397
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	226	142
Betriebsleistung	48.316	67.539
Aktivierete Entwicklungsleistungen	163	654
Sonstige betriebliche Erträge	420	477
Gesamtleistung	48.899	68.670
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-20.853	-31.524
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.689	-6.545
Materialaufwand	-26.542	-38.069
Löhne und Gehälter	-13.610	-15.211
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.197	-3.978
Personalaufwand	-17.807	-19.189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.019	-3.375
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1.531	8.037
Abschreibungen	-1.112	-1.183
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	419	6.854
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-295	-244
Finanzergebnis	-264	-211
Ergebnis vor Steuern (EBT)	155	6.643
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46	-1.919
Sonstige Steuern	-26	-22
Konzernjahresüberschuss	83	4.702
Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	0,31

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 31.03.2020 T€	01.01. - 31.03.2019 T€
Konzernergebnis	83	4.702
Währungsumrechnung	18	94
Rücklage aus Zeitwertänderung	-2.601	1.070
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.583	1.164
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-2.500	5.866

Bilanz	31.03.2020	31.12.2019
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	8.788	8.814
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	456	534
Geschäfts- oder Firmenwert	38.484	38.484
Geleistete Anzahlungen	134	134
Immaterielle Vermögenswerte	47.862	47.966
Grundstücke und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.041	26.302
Technische Anlagen und Maschinen	3.211	3.396
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.416	4.584
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.944	1.283
Sachanlagen	35.612	35.565
Finanzanlagen	16.065	14.824
Aktive latente Steuern	4.695	765
	104.234	99.120
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.930	2.870
Unfertige Erzeugnisse	2.064	1.610
Fertige Erzeugnisse	179	304
Geleistete Anzahlungen	9.083	8.023
Vorräte	14.256	12.807
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.002	38.022
Vertragsvermögenswerte	85.743	92.770
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.092	3.587
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	112.837	134.379
Wertpapiere	493	1.508
Kasse	6	15
Bankguthaben	76.454	78.917
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.460	78.932
	204.046	227.626
Summe Aktiva	308.280	326.746

Bilanz	31.03.2020	31.12.2019
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.250	15.250
Kapitalrücklage	140.917	140.918
Gewinnrücklagen	44.497	46.996
	200.664	203.164
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	22.348	22.348
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.781	15.710
Sonstige Rückstellungen	878	906
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	920	932
Sonstige Verbindlichkeiten	1.085	1.112
Passive latente Steuern	9.623	5.869
	49.635	46.877
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.719	3.719
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	939	915
Vertragsverbindlichkeiten	7.993	13.840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.245	28.596
Sonstige Verbindlichkeiten	3.328	6.659
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	12.134	10.658
Steuerrückstellungen	1.291	1.291
Sonstige Rückstellungen	8.332	11.027
	57.981	76.705
Summe Passiva	308.280	326.746

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 31.03.2020 T€	01.01. - 31.03.2019 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	419	6.854
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge:		
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.112	1.183
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.723	-1.670
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Anlageabgängen	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	20	-8
	-1.591	-495
Veränderung des Working Capital:		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	20.761	-3.546
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-16.079	-14.099
	4.682	-17.645
Gezahlte (-) / Erstattete (+) Ertragsteuern	-910	-958
Erhaltene Zinsen	30	33
	-880	-925
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.629	-12.211
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-177	-678
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-688	-557
Finanzanlagen und Wertpapiere	-2.828	-944
Restkaufpreiszahlung Erwerb ALIM	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.693	-2.179
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	0
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.106	-904
Zinsauszahlungen	-294	-244
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.400	-1.148
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-2.463	-15.538
Auswirkungen von Wechselkursänderungen (nicht zahlungswirksam)	-8	81
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	78.931	106.323
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	76.460	90.866
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	6	9
Guthaben bei Kreditinstituten	76.454	90.857
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 31.03.	2020	2019
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	76.460	90.866
Wertpapiere	16.558	12.165
Liquiditätsbestand am 31.03.	93.018	103.031

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nungs- differenz	Gewinnrücklagen		Erwirt- schaftetes Konzern- Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
				Rücklage aus Zeitwert-än- derung	Rücklage Pensionen		
01.01.2019	15.250	140.918	0	-351	-1.505	41.616	195.928
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	-3.050	-3.050
Zwischensumme	15.250	140.918	0	-351	-1.505	38.566	192.878
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	1.918	-2.625	0	-707
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	-1	0	0	0	-1
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	10.994	10.994
Konzerngesamtergebnis	0	0	-1	1.918	-2.625	10.994	10.286
31.12.2019	15.250	140.918	-1	1.567	-4.130	49.560	203.164
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	15.250	140.918	-1	1.567	-4.130	49.560	203.164
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	-2.601	0	0	-2.601
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	18	0	0	0	18
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	83	83
Konzerngesamtergebnis	0	0	18	-2.601	0	83	-2.500
31.03.2020	15.250	140.918	17	-1.034	-4.130	49.643	200.664

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des Aumann-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2020 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Segmentberichterstattung

Das Management des Aumann-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet beschrieben ab.

01.01. - 31.03.2020 (ungeprüft)	Classic	E-mobility	Überleitung	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Auftragsbestand	57.265	67.167	0	124.432
Auftragseingang	24.458	13.896	0	38.354
Umsatzerlöse Dritte	18.284	29.806	0	48.090
EBITDA	129	1.365	37	1.531
Abschreibungen	-428	-669	-15	-1.112
EBIT	-299	696	22	419
Finanzergebnis	-83	-212	31	-264
EBT	-382	484	53	155
EBITDA-Marge	0,7%	4,6%		3,2%
Forderungen aus Lieferung und Leistung und				
Vertragsvermögenswerte	57.132	48.613	0	105.745
Vertragsverbindlichkeiten	4.255	3.738	0	7.993

01.01. - 31.03.2019 (ungeprüft)	Classic	E-mobility	Überleitung	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Auftragsbestand	101.792	76.819	0	178.611
Auftragseingang	17.508	24.281	0	41.789
Umsatzerlöse Dritte	40.731	26.666	0	67.397
EBITDA	3.932	4.042	63	8.037
Abschreibungen	-625	-543	-15	-1.183
EBIT	3.307	3.499	48	6.854
Finanzergebnis	-165	-79	33	-211
EBT	3.142	3.420	81	6.643
EBITDA-Marge	9,7%	15,2%		11,9%
Forderungen aus Lieferung und Leistung und				
Vertragsvermögenswerte	82.475	44.418	0	126.893
Vertragsverbindlichkeiten	6.999	11.234	0	18.233

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2019 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sowie mit anderen Gesellschaften des MBB Konzerns erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2020 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Beelen, 27. Mai 2020

Rolf Beckhoff
Chief Executive Officer

Sebastian Roll
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Quartalsbericht Q1 2020

27. Mai 2020

Hauptversammlung 2020

09. Juni 2020 (wegen COVID-19-Pandemie verschoben)

Quartalsbericht Q2 2020

21. August 2020

Quartalsbericht Q3 2020

13. November 2020

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2020

Kontakt

Aumann AG
Dieselstraße 6
48361 Beelen

Telefon +49 2586 888 7800

www.aumann.com

info@aummann.com

Impressum

Aumann AG
Dieselstraße 6
48361 Beelen
Deutschland